

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
A. Problemaufriss .....	1
B. Untersuchungsgegenstand .....	5
C. Methodik .....	10
D. Forschungsstand .....	11
E. Gang der Untersuchung .....	13
Kapitel 1 – Die Schmerzensgeldbemessung im Sachrecht – Rechtspraxis und Funktionen .....	15
A. Überblick .....	15
B. Die Bemessung des Schmerzensgeldes in der Rechtspraxis .....	16
C. Die Funktionen des Schmerzensgeldes .....	45
D. Zusammenfassung und Ergebnis des ersten Kapitels .....	64
Kapitel 2 – Die Qualifikation und Anknüpfung der Schmerzensgeldbemessung .....	67
A. Überblick .....	67
B. Deliktsrechtliche Qualifikation und Tatortanknüpfung .....	68
C. Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten .....	72
D. Prozessuale Qualifikation und Anknüpfung an den Gerichtsort .....	87
E. <i>Governmental interest analysis</i> .....	107
F. Zusammenfassung und Ergebnis des zweiten Kapitels .....	121

<b>Kapitel 3 – Die sachrechtliche Berücksichtigung von Auslandsbezügen bei der Schmerzensgeldbemessung .....</b>	<b>125</b>
A. Überblick .....	125
B. Die Berücksichtigung der Normen eines weiteren Rechts .....	126
C. Die Berücksichtigung von Tatsachen .....	142
D. Zusammenfassung und Ergebnis des dritten Kapitels .....	179
<b>Kapitel 4 – Die öffentliche Ordnung als Grenze der Schmerzensgeldbemessung.....</b>	<b>181</b>
A. Voraussetzungen .....	181
B. Rechtsfolgen .....	195
C. Zusammenfassung und Ergebnis des vierten Kapitels .....	195
<b>Kapitel 5 – Die grenzüberschreitende Schmerzensgeldbemessung im Lichte der betroffenen Interessen .....</b>	<b>197</b>
A. Überblick .....	197
B. Interessenanalyse .....	197
C. Dogmatische Umsetzung.....	230
D. Zusammenfassung und Ergebnis des fünften Kapitels.....	259
<b>Kapitel 6 – Vorschläge für die grenzüberschreitende Schmerzensgeldbemessung.....</b>	<b>261</b>
A. Überblick .....	261
B. Erster Vorschlag: Neue Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten.....	261
C. Zweiter Vorschlag: Pflicht zur Berücksichtigung von tatsächlichen Auslandsbezügen in einer eigenständigen Sachnorm.....	263
D. Dritter Vorschlag: Leitlinien für das geltende Recht .....	265
E. Zusammenfassung und Ergebnis des sechsten Kapitels.....	285
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....</b>	<b>287</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>293</b>
<b>Sachverzeichnis.....</b>	<b>315</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung.....	1
A. <i>Problemaufriss</i> .....	1
B. <i>Untersuchungsgegenstand</i> .....	5
C. <i>Methodik</i> .....	10
D. <i>Forschungsstand</i> .....	11
E. <i>Gang der Untersuchung</i> .....	13
Kapitel 1 – Die Schmerzensgeldbemessung im Sachrecht – Rechtspraxis und Funktionen .....	15
A. <i>Überblick</i> .....	15
B. <i>Die Bemessung des Schmerzensgeldes in der Rechtspraxis</i> .....	16
I. Rechtsgrundlagen der Schmerzensgeldbemessung im Überblick.....	16
1. Verkehrsrechtliche Anspruchsgrundlagen .....	17
2. Allgemeine deliktsrechtliche Anspruchsgrundlagen.....	19
3. Normative Vorgaben für die Ersatzfähigkeit und Bemessung immaterieller Schäden .....	21
II. Bemessungsfaktoren .....	22
III. Gewichtung und Abwägung der Faktoren .....	26
IV. Größenordnung der Schmerzensgeldbeträge .....	31
1. Spannbreite der Schmerzensgeldbeträge .....	32
2. Zusammenhang zwischen Verletzungsgrad und Entschädigungshöhe .....	35
3. Zeitliche Entwicklung der Schmerzensgeldbeträge .....	37
4. Gründe für die Unterschiede in der Größenordnung.....	40
a) Grundlegende Werte einer Gesellschaft.....	40

b) Funktionsweise des Rechtssystems.....	41
c) Alternative Sicherungssysteme.....	42
d) Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse .....	44
V. Zwischenergebnis .....	45
<i>C. Die Funktionen des Schmerzensgeldes .....</i>	45
I. Grundlagen .....	45
II. Ausgleichsfunktion .....	47
III. Genugtuungsfunktion.....	54
IV. Präventionsfunktion .....	58
V. Straffunktion .....	61
VI. Gesamtschau und Fazit .....	63
<i>D. Zusammenfassung und Ergebnis des ersten Kapitels .....</i>	64

<b>Kapitel 2 – Die Qualifikation und Anknüpfung der Schmerzensgeldbemessung.....</b>	<b>67</b>
<i>A. Überblick .....</i>	67
<i>B. Deliktsrechtliche Qualifikation und Tatortanknüpfung.....</i>	68
<i>C. Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten .....</i>	72
I. Vorschläge aus dem Schrifttum.....	72
II. Vereinbarkeit mit der geltenden Rom II-VO .....	75
1. Grundlagen .....	75
2. Art. 4 Abs. 3 S. 1 Rom II-VO .....	76
a) Schmerzensgeldbemessung (Haftungsumfang).....	77
b) Gesamter Schmerzensgeldanspruch (Haftungsgrund und -umfang).....	77
c) Zwischenergebnis.....	78
3. Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO .....	79
a) Überblick .....	79
b) Sonderanknüpfung der Schadensbemessung? .....	80
c) Entstehungsgeschichte von Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO .....	82
aa) Vorschlag des Europäischen Parlaments: Sonderanknüpfung der Schadensbemessung .....	82
bb) Zweiter Vorschlag: Pflicht zur Berücksichtigung der tatsächlichen Umstände des Opfers .....	84
cc) Kompromiss: Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO .....	85

dd) Bedeutung der Entstehungsgeschichte für die Auslegung von Erwägungsgrund 33 .....	86
4. Zwischenergebnis .....	87
<i>D. Prozessuale Qualifikation und Anknüpfung an den Gerichtsort .....</i>	87
I. Prozessuale Qualifikation im Common Law .....	87
1. Entwicklung der Rechtsprechung.....	88
a) Etablierung der prozessualen Qualifikation der Schadensbemessung .....	88
b) Bedeutungsverlust und heutiger Stand.....	93
c) Zwischenergebnis.....	98
2. Geltungsgründe und Kritik.....	98
3. Zwischenergebnis .....	102
II. Prozessuale Qualifikation im schweizerischen Recht? .....	102
III. Vereinbarkeit mit der geltenden Rom II-VO .....	104
1. Prozessuale Qualifikation der gesamten Schadensbemessung .....	104
2. Teilweise prozessuale Qualifikation der Schadensbemessung (§ 287 Abs. 1 ZPO).....	105
3. Zwischenergebnis .....	107
<i>E. Governmental interest analysis .....</i>	107
I. Grundlagen .....	107
II. Schadens- und Schmerzensgeldbemessung in der Rechtsprechung.....	111
1. <i>Governmental interest analysis</i> .....	111
2. Second Restatement.....	113
3. Weitere kollisionsrechtliche Methoden .....	116
III. Zentrale Erkenntnisse für die Schmerzensgeldbemessung .....	119
IV. Vereinbarkeit mit der geltenden Rom II-VO .....	121
<i>F. Zusammenfassung und Ergebnis des zweiten Kapitels .....</i>	121

### Kapitel 3 – Die sachrechtliche Berücksichtigung von Auslandsbezügen bei der Schmerzensgeldbemessung .....

125

<i>A. Überblick .....</i>	125
<i>B. Die Berücksichtigung der Normen eines weiteren Rechts .....</i>	126
I. Überblick .....	126
II. Beispiele aus der deutschen Rechtsprechung.....	126
1. Berücksichtigung zugunsten des Geschädigten .....	126
a) OLG München, Urteil vom 10.12.1982 .....	126

b) LG Stuttgart, Urteil vom 8.4.2013, und OLG Stuttgart, Urteil vom 10.2.2014.....	128
c) LG Lübeck, Urteil vom 19.6.2024.....	129
d) Sachverständigengutachten in Verfahren vor deutschen Gerichten.....	130
aa) IPG 1973 Nr. 10 (Hamburg).....	130
bb) IPG 1979 Nr. 6 (Köln).....	131
cc) Zwischenergebnis .....	131
2. Berücksichtigung zulasten des Geschädigten .....	132
a) OLG Frankfurt, Urteil vom 11.3.2004 .....	132
b) AG Frankenthal, Urteil vom 15.10.2014.....	132
3. Zwischenergebnis .....	133
III. Normative Grundlagen.....	133
1. Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO .....	134
2. Datumtheorie .....	135
a) Voraussetzungen der Datumtheorie .....	137
b) Rechtsfolgen der Datumtheorie .....	139
c) Geltungsgründe und Kritik .....	140
d) Zwischenergebnis.....	142
3. Zwischenergebnis .....	142
IV. Zwischenergebnis .....	142
 <i>C. Die Berücksichtigung von Tatsachen</i> .....	142
I. Überblick .....	142
II. Beispiele aus der Rechtsprechung .....	143
1. Berücksichtigung des gewöhnlichen Aufenthalts des Geschädigten .....	144
a) Verringerung der Entschädigungssumme .....	144
aa) OLG Celle, Urteil vom 4.3.1982 .....	144
bb) OLG Köln, Urteil vom 30.4.1993.....	144
cc) LG Stuttgart, Teilurteil vom 18.11.1997 .....	145
dd) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 10.1.1997 .....	146
ee) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 6.12.1999 .....	146
ff) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 30.5.2001 .....	147
gg) Obergericht Tokyo, Urteil vom 5.1.2001 .....	148
b) Erhöhung der Entschädigungssumme .....	148
aa) LG Stuttgart, Urteil vom 8.4.2013, und OLG Stuttgart, Urteil vom 10.2.2014 .....	148
bb) AG Frankenthal, Urteil vom 15.10.2014 .....	149
c) Keine Berücksichtigung des gewöhnlichen Aufenthalts des Geschädigten.....	149
aa) OLG Naumburg, Urteil vom 23.12.2014 .....	149

bb) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 24.9.2008 .....	150
cc) Österreichischer Oberster Gerichtshof, Entscheidung vom 9.12.1971 .....	150
dd) Italienische Corte di Cassazione, Entscheidung vom 7.10.2016 .....	151
ee) Italienische Corte di Cassazione, Entscheidung vom 15.2.2018 .....	151
2. Berücksichtigung der Staatsangehörigkeit des Geschädigten .....	152
a) KG, Urteil vom 23.4.2001 .....	152
b) OLG Koblenz, Urteil vom 15.10.2001 .....	153
3. Zwischenergebnis .....	153
III. Normative Grundlagen .....	154
1. Auslegung der <i>lex causae</i> : relevante Faktoren .....	154
a) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten .....	155
aa) Voraussetzungen der Berücksichtigung .....	155
bb) Rechtsfolgen der Berücksichtigung .....	163
b) Persönliche Vermögens- oder Einkommensverhältnisse des Geschädigten .....	166
c) Staatsangehörigkeit des Geschädigten .....	167
d) Auswirkungen auf das Versicherungswesen und den Schädiger .....	168
e) Weitere Auslandsbezüge .....	169
f) Zwischenergebnis .....	169
2. Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO .....	170
a) Dogmatische Einordnung .....	170
b) <i>Lex causae</i> erlaubt die Berücksichtigung der Umstände des Geschädigten .....	171
c) <i>Lex causae</i> steht der Berücksichtigung der Umstände des Geschädigten entgegen .....	172
d) Staatsangehörigkeit des Geschädigten .....	173
e) Zwischenergebnis .....	173
3. Zwischenergebnis .....	173
IV. Die Unterhaltsbemessung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten als Kontrastpunkt .....	174
1. Vergleichbare Problemstellung im Unterhaltsrecht .....	174
2. Die Grundsätze der internationalen Unterhaltsbemessung .....	175
3. Übertragbarkeit der unterhaltsrechtlichen Grundsätze auf die Schmerzensgeldbemessung? .....	177
V. Zwischenergebnis .....	177
D. Zusammenfassung und Ergebnis des dritten Kapitels .....	179

<b>Kapitel 4 – Die öffentliche Ordnung als Grenze der Schmerzensgeldbemessung.....</b>	<b>181</b>
<i>A. Voraussetzungen .....</i>	181
I. Offensichtliche Unvereinbarkeit mit den Grundwertungen des Forums.....	182
1. Nichtberücksichtigung relevanter Auslandsbezüge .....	183
a) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten.....	183
b) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Schädigers.....	185
2. Berücksichtigung sachfremder Faktoren .....	186
3. Generell unangemessene Entschädigungshöhe.....	187
4. Zwischenergebnis .....	190
II. Hinreichende Inlandsbeziehung .....	191
1. Autonomes deutsches Recht .....	191
2. Unionsrechtlicher <i>ordre public</i> .....	192
3. Zwischenergebnis .....	194
III. Zwischenergebnis .....	194
<i>B. Rechtsfolgen.....</i>	195
<i>C. Zusammenfassung und Ergebnis des vierten Kapitels .....</i>	195
<b>Kapitel 5 – Die grenzüberschreitende Schmerzensgeldbemessung im Lichte der betroffenen Interessen .....</b>	<b>197</b>
<i>A. Überblick .....</i>	197
<i>B. Interessenanalyse .....</i>	197
I. Grundlagen und Methodik.....	197
II. Parteiinteressen .....	202
1. Kollisionsrechtliche Interessen .....	202
2. Sachrechtliche Interessen.....	203
III. Ordnungsinteressen.....	205
1. Bestrafung und Prävention? .....	205
2. Vorhersehbarkeit .....	206
a) Kollisionsrechtliche Implikationen .....	206
b) Sachrechtliche Implikationen .....	207
3. Gleichbehandlung von wesentlich Gleichen.....	207
a) Kollisionsrechtliche Implikationen .....	209
b) Sachrechtliche Implikationen .....	211

c) Zwischenergebnis.....	212
4. Einheitliche Anwendung eines Rechts .....	212
a) Drohende Wertungswidersprüche.....	214
b) Praktische Schwierigkeiten.....	218
c) Zwischenergebnis.....	221
5. Effektive und effiziente Rechtsanwendung .....	222
6. Entscheidungseinklang .....	224
a) Innerer Entscheidungseinklang.....	225
b) Äußerer Entscheidungseinklang .....	225
c) Zwischenergebnis.....	227
7. Europäische Mobilität.....	227
IV. Gewichtung und Abwägung der Interessen .....	229
 <i>C. Dogmatische Umsetzung</i> .....	230
I. Kollisionsrechtliche Ebene.....	230
1. Tatortanknüpfung vor deutschen Gerichten .....	230
a) Überblick .....	230
b) Kritische Würdigung .....	231
2. Prozessuale Qualifikation und Anknüpfung an den Gerichtsort.....	233
a) Überblick .....	233
b) Kritische Würdigung .....	233
aa) Vollständiger Schadensausgleich.....	233
bb) Vorhersehbarkeit .....	234
cc) Gleichbehandlung von wesentlich Gleichen.....	235
dd) Effektive und effiziente Rechtsanwendung .....	235
ee) Entscheidungseinklang.....	236
3. Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten .....	236
a) Überblick .....	236
b) Kritische Würdigung .....	237
aa) Vollständiger Schadensausgleich.....	237
bb) Gleichbehandlung von wesentlich Gleichen.....	239
cc) Vorhersehbarkeit .....	240
dd) Finanzielle Überforderung von Schädigern oder Versicherungsunternehmen .....	243
ee) Einheitliche Anwendung eines Rechts.....	245
ff) Effektive und effiziente Rechtsanwendung .....	245
gg) Entscheidungseinklang.....	248
c) Zwischenergebnis.....	249
4. Berücksichtigung einer weiteren Rechtsordnung über die Datumtheorie .....	249

a) Überblick .....	249
b) Kritische Würdigung .....	250
5. Zwischenergebnis .....	251
II. Sachrechtliche Ebene .....	252
1. Keine Berücksichtigung von Auslandsbezügen.....	252
a) Überblick .....	252
b) Kritische Würdigung .....	252
2. Berücksichtigung von Auslandsbezügen in der deutschen Rechtsprechung .....	255
a) Überblick .....	255
b) Kritische Würdigung .....	255
3. Gesetzliche Pflicht zur Berücksichtigung von Tatsachen .....	257
a) Überblick .....	257
b) Kritische Würdigung .....	258
4. Zwischenergebnis .....	259
 <i>D. Zusammenfassung und Ergebnis des fünften Kapitels .....</i>	259
 <b>Kapitel 6 – Vorschläge für die grenzüberschreitende Schmerzensgeldbemessung.....</b>	261
 <i>A. Überblick .....</i>	261
<i>B. Erster Vorschlag: Neue Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten .....</i>	261
<i>C. Zweiter Vorschlag: Pflicht zur Berücksichtigung von tatsächlichen Auslandsbezügen in einer eigenständigen Sachnorm.....</i>	263
I. Vor- und Nachteile einer eigenständigen Sachnorm .....	263
II. Praktische Umsetzbarkeit.....	264
 <i>D. Dritter Vorschlag: Leitlinien für das geltende Recht .....</i>	265
I. Grundlagen .....	265
II. Übertragbarkeit der unterhaltsrechtlichen Grundsätze auf die Schmerzensgeldbemessung .....	267
III. Leitlinien für die Schmerzensgeldbemessung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten.....	268
1. Voraussetzungen.....	268
a) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten.....	269
b) Staatsangehörigkeit des Geschädigten .....	275

c) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Schädigers.....	277
d) Lebensverhältnisse am Verwaltungssitz des Versicherungsunternehmens.....	277
e) Zwischenergebnis.....	278
2. Rechtsfolgen.....	278
a) Kaufkraftverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten.....	279
b) Sonstige Auslandsbezüge .....	279
3. Zwischenergebnis .....	280
IV. Gerichtliche Anwendung der Leitlinien.....	280
V. Zwei Beispieldfälle zur Anwendung der Leitlinien.....	282
1. Beispieldfall 1: Verkehrsunfall in Polen.....	282
2. Beispieldfall 2: Fahrradunfall in der Schweiz.....	283
VI. Zwischenergebnis .....	284
<i>E. Zusammenfassung und Ergebnis des sechsten Kapitels .....</i>	285
 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	287
 Literaturverzeichnis.....	293
Sachverzeichnis.....	315